

## Klopstock, Friedrich Gottlieb: Psalter, singe dem Herrn! geuss Silbertöne (1753)

1 Psalter, singe dem Herrn! geuss Silbertöne,  
2 Laute Jubel herab! und ruf zur Stimme  
3 Deiner Feyer Gedanken,  
4 Welche Jehova, den Schöpfer, erhöhn!

5 Du bist herlich und mild! Du gabst, du Geber!  
6 Uns, dem glücklichen Volk, in deinen Gnaden  
7 Einen weisen Beherscher,  
8 Dass er die Ehre der Menschlichkeit sey!

9 Preis und Jubel und Dank dem grossen Geber!  
10 Heil dem Könige! Heil dem Gottgegebenen!  
11 Segn' ihn, wenn du herabschaust,  
12 Schau unverwandt, o Jehova, herab!

13 Schau herunter, und gieb ihm langes Leben,  
14 Sanftes Leben, du Gott der Menschenfreunde!  
15 Giebs dem Theuren, dem Guten,  
16 Ihm, der die Wonne der Menschlichkeit ist!

17 Den wir lieben! er ist, er ist der Jubel  
18 Unserer Seele! dir rinnt die Freudenthräne!  
19 Heil dir! Weh dem Erobrer,  
20 Welcher im Blute der Sterbenden geht,

21 Wenn die Rosse der Schlacht gezähmter wüten,  
22 Als der schäumende Held nach Lorbern wiehert!  
23 Stirb! so tief sie auch wuchsen,  
24 Fand sie des Donnerers Auge doch auf!

25 Flüche folgen ihm nach! Ein lauter Segen  
26 Jauchzt dem edleren zu, der dieses Nachruhms  
27 Schwarze Freuden verabscheut,

28    Sich zu der bessern Unsterblichkeit schwingt!

29    Dann bald höher empor zum Gipfel aufsteigt,  
30    Spricht zum Ruhme: Du kenst die Aussenthat nur!  
31    Edel handelt! zum Lohne  
32    Selbst nicht das Lächeln des Weisen begehrt!

33    Reines Herzens, das seyn! es ist die letzte,  
34    Steilste Höhe vom dem, was Weis' ersannen,  
35    Weisre thaten! Der Zuruf  
36    Selber des Engels belohnet nicht ganz

37    Einen König, der Gott sein Herz geweiht hat!  
38    Kaum vom Tage bestrahlt, lalt's Kind von ihm schon!  
39    Und, entglimmender Sonnen  
40    Seher, erlöschender nent ihn vor Gott!

41    Einen Christen, ich sah den Weisen sterben,  
42    Einen Christen, zur Zeit der neuen Heiden!  
43    Liebend wandt' er sein Auge  
44    Gegen den Enkel, und lächelte so:

45    Erst sey dieses mein Dank, der ewig daure,  
46    Dass mein Schöpfer mich schuf, und nun mich wegwinkt,  
47    Von der Schwelle des Lebens,  
48    An dem unsterblichen Leben empor!

49    Und dann bet' ich ihn an, dass diess mein Auge  
50    Noch den Menschenfreund sah, den uns sein Gott gab!  
51    Gott, Gott segne, ja segn' ihn!  
52    Wende dich nicht, ach und weine nicht, Sohn!

53    Gott, Gott segn' ihn! Hier wird der Tod mir bitter,  
54    Hier nur! Denn nun erblickt mein todtes Auge  
55    Meinen König, den besten,

56 Ach den geliebtesten König, nicht mehr!

57 Du, mein glücklicher Sohn, du wirst ihn lange,  
58 Lange wirst du ihn sehn, noch, wenn das Alter  
59 Ihn, mit silbernen Haaren,  
60 Und mit der Wonne des Lebens bedeckt,

61 Ach der Wonne, vor Gott gelebt zu haben!  
62 Gute Thaten um sich, in vollen Schaaren,  
63 Zu erblicken! Sie folgen,  
64 Jüngling, ihm nach in das ernste Gericht!

65 Vieles sah ich. Ich weiss, was gross und schön ist  
66 In dem Leben! Allein das ist das höchste,  
67 Was des Sterblichen Auge  
68 Sehn kann: Ein König, der Glückliche macht!

69 Sey du würdig, von ihm gekannt zu werden,  
70 Lern bescheidnes Verdienst; er wird dich kennen.  
71 Nun ... Gott segne, ja segn' ihn!  
72 Segne der Könige Besten! Er starb.

(Textopus: Psalter, singe dem Herrn! geuss Silbertöne. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems>.)